

FILM-RETROSPEKTIVE ZUR OKTOBERKRISE 1970

– anlässlich des Quebecer Nationalfeiertags am 24. Juni 2022 –

In Kooperation mit dem Kino **Kinos im Andreasstadel** in Regensburg und mit freundlicher Unterstützung der **Deutsch-Französischen Hochschule** sowie der **Universitätsstiftung Hans Vielberth**, organisiert das **Institut für Romanistik der Universität Regensburg** einen Filmnachmittag zum Thema Oktoberkrise.

Wir freuen uns, den Historiker

Prof. Dr. Éric Bédard von der **TÉLUC**, der quebecer Fernuniversität, einen Experten für die Oktoberkrise und die Studentenbewegung in Québec, bei uns begrüßen zu dürfen.

1970 erschüttert die sogenannte Oktoberkrise die kanadische Provinz Québec. Mit dem Ziel, eine von Kanada unabhängige und sozialistische Republik Québec aufzubauen, entführen militante Mitglieder des *Front de libération du Québec* (FLQ) (Front für die Befreiung Québecks) ein Regierungsmitglied, den Minister Pierre Laporte, der einige Tage später tot aufgefunden wird.

Mit diesem Attentat lösen sie eine Staatskrise aus, die zur Verabschiedung der *Loi sur les mesures de guerre* (Gesetz über Kriegsmaßnahmen) führt. Das besagte Gesetz, das mit der Verhängung des Ausnahmezustandes vergleichbar ist, schränkt die individuellen Freiheitsrechte in Kanada auf bis dahin nie dagewesene Weise ein.

Diese Ereignisse, sowie die radikalen Maßnahmen der Polizei, willkürliche Verhaftungen und anschließende polizeiliche Gewalt gegenüber den Festgenommenen, stellen einen wichtigen, aber auch kontroversen Erinnerungsort in Québec dar und ist auch heute noch ein wichtiger Bestandteil des politischen Diskurses.

Drei Filme, die dieses historische Ereignis aus verschiedenen Sichtweisen und mit verschiedenen ästhetischen Mitteln beleuchten, werden in unserer Retrospektive gezeigt. Details zu den Filmen entnehmen Sie bitte der Information auf der Rückseite.

Die Vorführung wird im Rahmen einer Vorlesung zu Geschichte, Erinnerungsorten und Narrativen der Nation in Québec an der Universität Regensburg organisiert. Interessierte Zuschauer*innen sind herzlich willkommen!

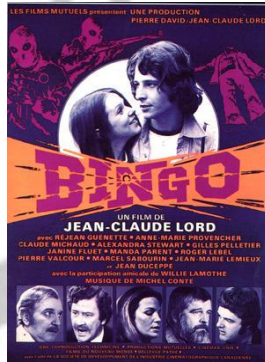
Kontakt: PD Dr. Dagmar Schmelzer, Institut für Romanistik, Universität Regensburg (dagmar.schmelzer@ur.de)



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule

REGENSBURGER UNIVERSITÄTS
STIFTUNG
HANS VIELBERTH

15:00 h – Bingo
(Jean-Claude Lord, 1974,
113 min)

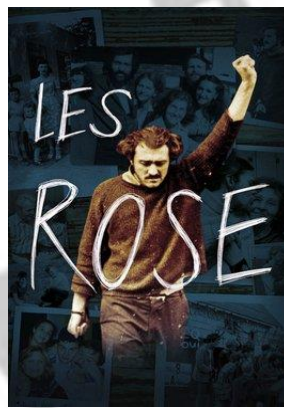


(<https://www.filmsquebec.com/films/bingo-jean-claude-lord/>, letzter Zugriff: 18.05.2022.)

Französisch-kanadischer Thriller

Der Film erzählt die Entwicklung eines jungen Idealisten zum Terroristen. Der Regisseur zeigt die Gefahren von revolutionärem und idealistischen Bestreben, am scheinbar normalen Leben eines Schülers, welches eine drastische Wendung nimmt.

18:30 h – Les Rose
(Félix Rose, 2020, 128 min)



(<https://www.filmsquebec.com/films/bingo-jean-claude-lord/>, letzter Zugriff: 18.05.2022.)

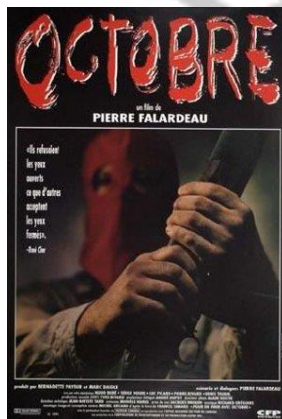
Dokumentarfilm

Regisseur Félix Rose möchte 50 Jahre nach der Oktoberkrise die Verwicklung seines Vaters und seines Onkels in diese Geschehnisse ergründen. Als Mitglieder der FLQ entführten sie den stellvertretenden Premierminister Québécois, was nicht nur eine tragische und prägende Entwicklung im privaten Leben der Familie Rose, sondern vor allem im gesellschaftlichen Leben Québécois bedeutete.

Im Anschluss:

Live-Gespräch mit Regisseur **Félix Rose**
via Video-Schalte

21:30 h – Octobre
(Pierre Falardeau, 1994,
97 min)



(<http://www.filmsquebec.com/films/octobre-pierre-falardeau/>, letzter Zugriff: 18.05.2022)

Historiendrama

Auch dieser Film behandelt die Entführung von Minister Pierre Laporte, um die quebecer Regierung zur Freilassung politischer Gefangener der FLQ zu zwingen. In bewegenden Bildern zeigt Falardeau die Woche, die die Entführer mit der Geisel in einem Haus verbringen und deren Ausgang die politische Geschichte für immer verändern wird.

Im Laufe des Abends:

Möglichkeit, die Filme gemeinsam mit
Professor **Éric Bédard** zu diskutieren